



Niederschrift
ZUR
Gemeinderatssitzung
vom
13. März 2024

im Vortragssaal
der Gemeinde Rangersdorf

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.30 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister	Josef KERSCHBAUMER
1. Vizebürgermeister	Josef ZRAUNIG
2. Vizebürgermeister	Robert LASSNIG
Vorstandsmitglied	Arnold SUNTINGER

Gemeinderatsmitglieder:	Josef ROSENKRANZ
	Markus SEPPERER
	Ing. Christoph SCHWAIGER
	eGR Leopold LOIPOLD i.V. von Sandra KERSCHBAUMER
	Helga THALER
	Julian ZLÖBL
	eGRin Carina KÜHR
	Rene THALER
	Manfred KERSCHBAUMER
	eGR Stefan LASSNIG i.V. von Maximilian LACKNER

Entschuldigt/nicht anwesend: Ewald LADINIG

Schrifführer: Josef ZWISCHENBERGER

Protokollfertiger: Arnold SUNTINGER
Josef ROSENKRANZ
Helga THALER

Die Gemeinderatssitzung wurde gemäß den Bestimmungen der K-AGO LGBl.Nr. 66/1998 und der Geschäftsordnung vom 30.07.1999 auf den heutigen Tag mit folgender Tagesordnung einberufen:

Tagesordnung gemäß Einladung und Kundmachung:

- 01) Fragestunde
- 02) Angelobung des Ersatzmitgliedes Carina KÜHR als ordentliches Gemeinderatsmitglied nach dem Mandatsverzicht von Eric PUSSNIG (01.03.2024)
 - 02.1) Nachwahl für das Mitglied im Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Regionalität
- 03) Grundkaufgesuch GMG – Lainach: Biomassekraftwerk/Restholznutzung
* Vertragsvorlage
- 04) Möllfondsmittel 2024 – Mittelverwendung u. Projektbeantragung
- 05) Mittelverwendung IKZ – Bonus 2024
 - 05.1) Maßnahmen Mitterling: Auerifizierung Rasenflächen mit Finanzierungsplan
- 06) Standortfestlegung Elektrotankstelle (PV-gespeist)
 - 06.1) Bericht und Beschlüsse nach Sitzung des Ausschusses für Umwelt/Energie u. Zukunftsentwicklung vom 29.02.2024
- 07) Flächen im Öffentl. Gut: Kaufgesuch Rupitsch Alexander
- 08) Ortskerngestaltung Rangersdorf – Planungsstand und mögliche Förderschiene(n)
- 09) BERICHTE
 - * Zufahrt ADEG: Schreiben bzw. Freigabe REWE-Konzern
 - * Gemeindechronik – Zwischenbericht Update
 - * Sitzung Kassaprüfungs- und Kontrollausschuss vom 31.01.2024
 - * Ausschreibung zur Auslagerung „kommunale Dienste“ (Radweg, AATrail, Wanderwege)

Der Vorsitzende, Bürgermeister Josef Kerschbaumer, eröffnet pünktlich um 19.00 Uhr die heutige Sitzung des Gemeinderates, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderats und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor dem Eingehen in die heutige Tagesordnung erhebt sich der Gemeinderat und erinnert sich in einer Gedenkminute an den Ehrenbürger, Herrn Josef Ladinig, der vor wenigen Tagen verstorben ist. Wir wollen ihm hier ein bleibendes Andenken bewahren.

> Erweiterung der Tagesordnung auf Antrag des Vorsitzenden: e i n s t i m m i g

10.1) Bericht des Tourismusverbandes: Wassererlebnisweg „Kneippbecken“

10.2) Wiedererrichtung STEG Lamnitz

Zur TAGESORDNUNG:

01) Fragestunde

Eine erste Anfrage richtet Gemeinderat Manfred Kerschbaumer an den Vorsitzenden. Er hätte die Information aus dem Wirtschaftshof, dass seit etwa zwei Jahren angeblich Stunden in der Lohnverrechnung „abgestrichen“ werden und ersucht um Aufklärung. Bgm. Kerschbaumer und Amtsleiter Zwischenberger dementieren und werden bis zur nächsten Sitzung aufklären.

Die zweite Anfrage bzw. Bitte kommt von Gemeinderätin Helga Thaler. Sie ist Bildungsreferentin und nutzt in den Seminaren auch die Schulküche. Der Backofen ist jedoch in die Jahre gekommen und funktioniert nicht mehr einwandfrei. Der Vorsitzende sagt zu, sich um Reparatur bzw. Austausch des Gerätes zu kümmern (Angebote einholen).

02) **Angelobung des Ersatzmitgliedes Carina KÜHR als ordentliches Gemeinderatsmitglied** nach dem Mandatsverzicht von Eric PUSSNIG (01.03.2024)

Der Vorsitzende berichtet über die Hintergründe des Mandatsverzichts von Herrn Pußnig, der beruflich wenig zuhause ist und auch Interessenskonflikte im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit als Agrarausschussobmann sieht.

Frau Carina Kühr rückt als 1. Ersatzmitglied nach und spricht in die Hand des Bürgermeisters die Gelöbnisformel „Ich gelobe ... der Verfassung, der Republik Österreich und dem Land Kärnten Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, die Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“.

Gemeindevorstand Arnold Suntinger spricht in einer folgenden Wortmeldung die GR-Sitzungstermine im Allgemeinen an, welche wieder hin zum Wochenende verlegt werden mögen. Der Vorsitzende wendet ein, dass der Gemeindevorstand bei der Terminsuche der donnerstägigen MGV-Chorprobe und der freitäglichen TK-Musikprobe ausweichen möchte, daher Termine zur Wochenmitte gewählt werden. Bei den nächsten Sitzungen möchte er die Terminwahl wieder evaluieren.

02.1) **Nachwahl für das Mitglied im Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Regionalität**

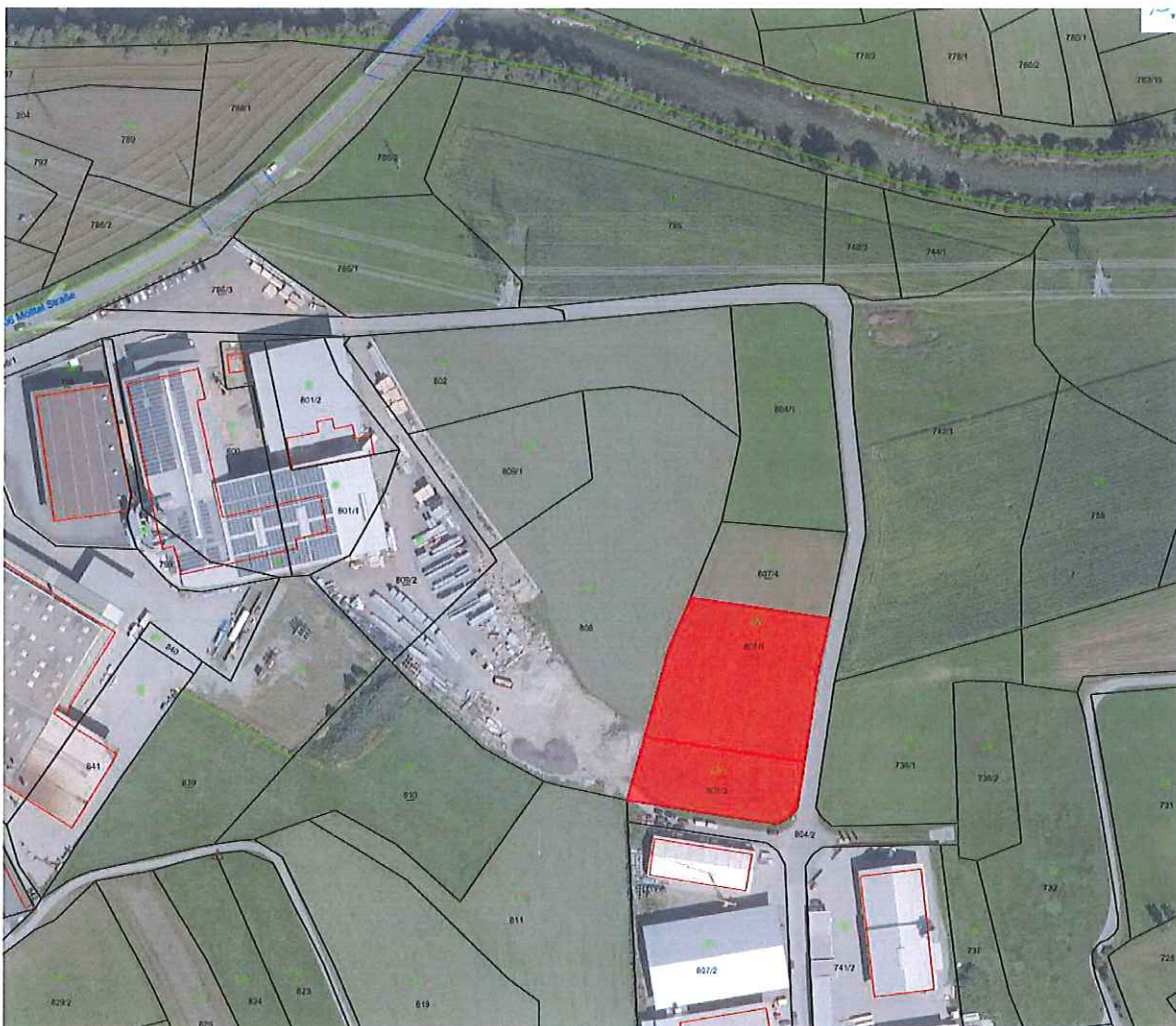
Der Gemeinderat folgt **e i n s t i m m i g** dem ÖVP-Wahlvorschlag, dass Gemeinderätin Helga Thaler künftig die Funktion der Obfrau des Ausschusses für Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Regionalität in der Nachfolge von GR Pußnig übernimmt.

Das Nachrücken von Frau Carina Kühr in diesen Ausschuss ist jedoch noch zu prüfen bezüglich des Abstimmungsverhältnisses (ordentliche zu außerordent-

liche = Ersatzmitglieder in den Ausschüssen). Weitere Beratung (Gemeindevorstand) erforderlich.

03) Grundkaufgesuch GMG – Lainach: Biomassekraftwerk/Restholznutzung * Vertragsvorlage

Der Vorsitzende, Bgm. Kerschbaumer, informiert zu bisherigen Projektvorstellungen und Vorberatungen im Gemeindevorstand bezüglich dem Grundkaufgesuch von vormals Firma GEMSON, nun Firma GMG-Energie. Es geht um die zwei dargestellten Parzellen im Gewerbegebiet Lainach (vormals Pold-Gründe), wo die vorgenannte Firma ein großes Biomassekraftwerk/Restholznutzungsanlage errichten möchte.

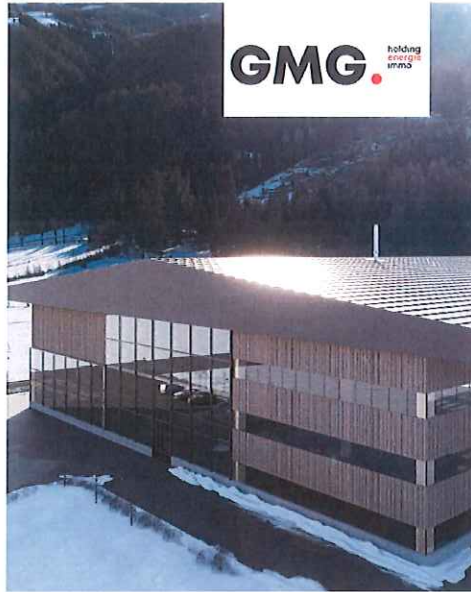


Ein Kaufvertragsentwurf wurde dem Gemeinderat als Sitzungsunterlage übermittelt.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Geschäftsführer, Herrn Göritzer Gerhard, der das geplante Projekt mit folgenden Eckdaten vorstellt:

Technische Beschreibung Heizwerk

Thermische Leistung:	5 MW
Th. Leistung p.a.:	40.000 MW/h
Brennstoffbedarf p.a.:	13.200 to/Jahr
Dachhaut in Photovoltaik:	1,4 MW/peak
Hallenfläche:	4.441 m ²
Grundfläche:	1,4 ha
Investitionssumme:	€ 12 Mio
Umsetzung:	2024 / 2025



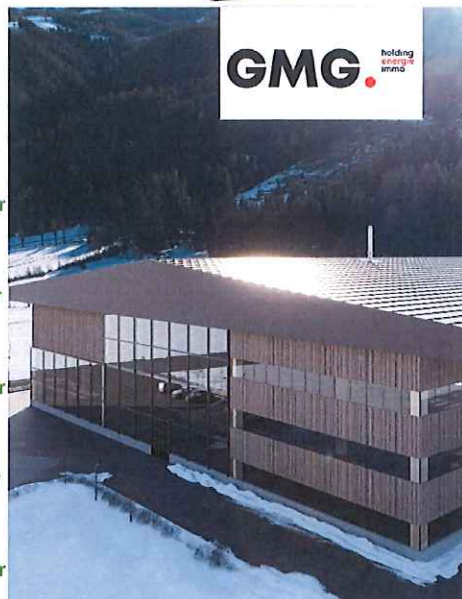
Technische Beschreibung Produktionsmenge

<u>Fernwärmenetz Lainach:</u>	2,5 MW
Th. Leistung p.a.:	20.000 MW/h
Benötigter Brennstoff:	6.600 to/Jahr
<u>Pressholz Einwegpalette:</u>	15.000 to/Jahr
Benötigter Altholzbedarf:	16.000 to/Jahr
<u>Industrielle Füllstoffe:</u>	10.000 to/Jahr
Benötigter Rohstoffbedarf:	12.000 to/Jahr
<u>Grascobs:</u>	5.000 to/Jahr



Technische Beschreibung Rohmaterial

Restholz:	16.000 to / Jahr
Wurzelstöcke, Schwemmholz:	2.500 to / Jahr
Waldhackgut:	12.000 to / Jahr
Grün- Strauchschnitt:	2.000 to / Jahr
Energie- Brennholz:	13.300 to / Jahr

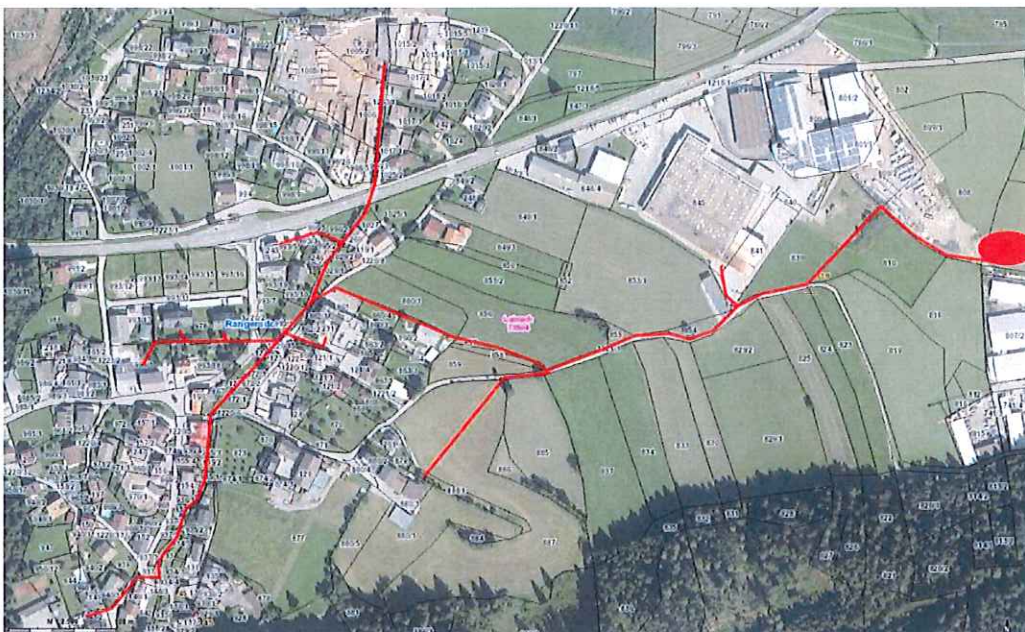


Visualisierung des geplanten Objektes mit 2 Hochsilos:



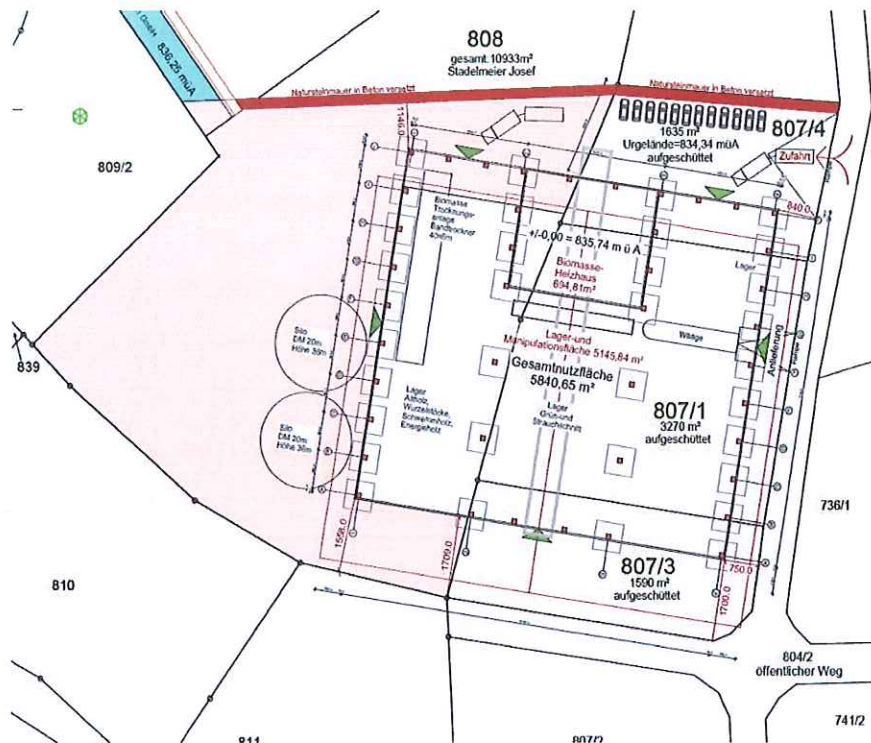
Auch ein Fernwärmenetz ist demnach wie folgt geplant:

Fernwärmenetz für die Region 2,5MW



Flächenbedarf bzw. Grundriss der fertigen Anlage:

Lageplan Heizkraftwerk



Laut GF Göritzer wird im Mai eine Informationsveranstaltung stattfinden, um die Bevölkerung zu informieren. Es wird auf jeden Fall KEINE Müllverbrennungsanlage.

Weil jedoch erst eine Teilfläche von rund 2500 m² als Gewerbegrund gewidmet ist, braucht es für die Gesamtumsetzung ein größeres Zeitfenster (5 Jahre im vorliegenden Vertragsentwurf), welcher folgende Eckdaten beinhaltet: Kaufpreis für die zwei Parzellen Nr. 807/1 und 807/3 € 90.000,-- (ohne Mehrwertsteuer), Aufschüttungsprämie enthalten.

Sollte bis 2029 keine Projektumsetzung (Heizkraftwerk) samt Abnahme Altholz und biogene Kompostabfälle aus der Gemeinde gemäß Vertrag möglich sein, so ist von der Käuferin eine Nachzahlung auf den aktuellen Verkehrswert der Flächen zu leisten, d.h. € 57.440,-- (= 40,--/m² Gew.Grund und 20,--/m² Grünland; insgesamt 4.860 m²), besichert durch eine Bankgarantie.

Auf Anfrage von GR Markus Sepperer: Die Abnahme von Altholz und biogener Abfälle (bisher Kompostierung Lamnitz für Grün-, Strauch- und Baumschnitt) ist zu gewährleisten, solange eine Heizanlage in Betrieb ist.

GR Josef Rosenkranz sieht den Passus „Nr. 5“ = *Gewährleistung für die Umwidmung* als schwierig an, denn Oberbehörde im Widmungsverfahren ist das Land, nicht die Gemeinde (Punkt 5.1 ist daher entsprechend zu ändern). Die Gemeinde wird im Umwidmungsverfahren natürlich unterstützen. Ein großes Thema ist die Zustimmung des Wasserbauamtes für weitere Anschütungen auf den Parzellen, so Bgm. Kerschbaumer. Er weiß, dass dieses Projekt mit einem Unternehmerrisiko verbunden ist und wünscht viel Glück in der Umsetzung. Für die Gemeinde bzw. den Müllgebührenhaushalt ist - ab Beginn des Heizbetriebes - eine finanzielle Entlastung von € 5.000 - € 10.000,- zu erwarten und die Fa. GMG-Energie bekommt dafür Heizmaterial bzw. Rohstoff aus der Standortgemeinde.

Beschlussfassung zum vorliegenden Kaufvertragsentwurf, verfasst vom öffentlichen Notar, Mag. Markus Egarter aus Winklern, mit den genannten geringfügigen textlichen Adaptierungen: **e i n s t i m m i g**

04) Möllfondsmittel 2024 – Mittelverwendung u. Projektbeantragung

Es steht für 2024 wieder ein Betrag von € 76.153,90 als Förderauszahlung zur Verfügung, so der Vorsitzende.

ZUTEILUNG JE GEMEINDE

Vorgesehene Fördermittel 2023 für Förderauszahlungen in 2024 iHv
1.100.001,10 EUR als Ausschüttungsbetrag in Q4 2024

unter Berücksichtigung einer Aufzehrung des Stammkapitals zum Ausweis eines Bilanzgewinnes von „0“

Der Ausschüttungsbetrag wird entsprechend dem Verteilungsschlüssel auf die begünstigten Gemeinden wie folgt aufgeteilt:

- 6,923 % für 13 Kerngemeinden → jeweils **76.153,90 EUR** (insg. 90% d. Fördersumme)
- 1,667 % für 6 Zusatzgemeinden → jeweils **18.333,40 EUR** (insg. 10% d. Fördersumme)

- Förderanträge hierfür müssen bis 31. August 2024 eingereicht werden
- Anträge werden in den Gremiensitzungen Q4 2024 geprüft und genehmigt
- Belege müssen bis 01. Dezember 2024 vorgelegt werden.
- Auszahlung erfolgt bis Ende 2024 (vorbehaltlich genehmigte Anträge und vorliegende Abrechnungsbefehle)
- Übergang und Umwidmung als Ausnahmeprozess muss per Antrag zeitgerecht einlangen

FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WASSERKRAFTREGION OBERKÄRNTEN

Übersicht auf 6.100
Rechnung 04. Oktober 2023
für Förderauszahlung 2023

Antrag 1 % i.H.v. Anlage 1.000
Fördermittel
Förderauszahlung 2023
4 Kommunen

Gemeinde	Anteil in %	Anteil in EUR
Kerngemeinden		
Hallegraben	6,923%	76.153,90
Grödenheim	6,923%	76.153,90
Wörsbach	6,923%	76.153,90
Wölkere	6,923%	76.153,90
Hangerdorf	6,923%	76.153,90
Stall	6,923%	76.153,90
Prattach	6,923%	76.153,90
Malnitz	6,923%	76.153,90
Oberwölz	6,923%	76.153,90
Radbeck	6,923%	76.153,90
Nalldorf	6,923%	76.153,90
Sunfeld	6,923%	76.153,90
Motta	6,923%	76.153,90
Gesamtsumme Kerngemeinden	90,00%	900.000,00
Zusatzgemeinden		
Steinfeld	1,667%	18.333,40
Draßbach im Drauzel	1,667%	18.333,40
Graßfeldberg	1,667%	18.333,40
Traubing	1,667%	18.333,40
Planwang	1,667%	18.333,40
Sachsenberg	1,667%	18.333,40
Gesamtsumme Zusatzgemeinden	10,00%	183.000,00
Gesamtsumme	100,00%	1.100.000,00

Mittelverwendung auf Vorschlag des Gemeindevorstandes für Projekte 2024 wie folgt:

€ 48.000,- für **Mobilitätsmaßnahmen** (KIG-Projekt), d.h. Erneuerung Hängebrücke/Radweg sowie Errichtung einer eTankstelle im Ort.

€ 28.153,90 für **weitere Maßnahmen beim Kulturhaus** (Sanierungen am Gebäude, Erneuerungen bei der Einrichtung sowie Errichtung Lagerräumlichkeit)

Beschlussfassung: **e i n s t i m m i g**

05) Mittelverwendung IKZ – Bonus 2024

Nach den gemeinsamen Projekten mit der Gemeinde Winklern (Pistengerät 2022, Schwimmbadsanierung 2023) ist für 2024 kein neues Projekt umsetzbar, weil Winklern und Mörttschach den IKZ-Bonus 2024 mit € 50.000,-- nochmals in das Schwimmbadprojekt investieren, siehe Schriftstück des Amtes der Ktn. Landesregierung:

und Fondsmanagement

Abt.: Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 3, Mießfelder Straße 1
8021 Klagenfurt am Wörthersee

Herrn Bürgermeister
Johann Thaler
Marktgemeinde Winklern
Per Mail: winklern@ktn.gde.at

*Gemeinde Winklern
17. Feb. 2024
Zahl*

Datum	21.02.2024
Zahl	03-FPprog-7/102-2023 (005/2024) Bil. Eingaben Geschäftszahl anfordern
Zuschrift	Mag. Elke Sicher
Telefon	050 536 13066
Fax	050 536 13000
E-Mail	elke.sicher@ktn.gv.at
Seite	1 von 2

**Bonus für Interkommunale Zusammenarbeit 2022/23
Vorhaben „Generalsanierung Schwimmbadgebäude mit Errichtung PV-Anlage“, 1. Ergänzung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Thaler!

In der Richtlinie zur Verteilung der Bedarfszuweisungen an die Kärntner Gemeinden über das Bedarfszuweisungsmittel-Verteilungsmodell 2022/23 sowie 2024 bis 2026 sind unter § 3 bzw. § 2 (Bonus für Interkommunale Zusammenarbeit) die Voraussetzungen für die Gewährung des IKZ-Bonus festgeschrieben.

Von der Marktgemeinde Winklern wurde am 13. Juli 2023 das interkommunale Vorhaben „Generalsanierung Schwimmbadgebäude“, welches gemeinsam mit der Gemeinde Ranggersdorf umgesetzt wird, namhaft gemacht. Nach Prüfung der eingebrachten Unterlagen wurde seitens der Abteilung 3 – Gemeinden und Katastrophenschutz des Amtes der Kärntner Landesregierung am 14. Juli 2023 mitgeteilt, dass dieses interkommunale Vorhaben den Kriterien des IKZ-Bonus entspricht und somit der beantragte Bonus gewährt werden kann.

Aufgrund der Projekterweiterung (Schwimmbadheizung, Errichtung PV-Anlage) und der damit verbundenen Kostenerhöhung sowie der zusätzlichen Beteiligung der Gemeinde Mörttschach am gegenständlichen Vorhaben werden nunmehr folgende IKZ-Boni vorgemerkt:

Projektpartner	Eigenmittel / sonst. Förderungen	IKZ-Bonus 2023	IKZ-Bonus 2024	Gesamt
Marktgemeinde Winklern	€ 421.500	€ 40.000	€ 50.000	€ 511.500
Gemeinde Ranggersdorf	€ 0	€ 40.000	€ 0	€ 40.000
Gemeinde Mörttschach	€ 0	€ 0	€ 50.000	€ 50.000
Gesamt	€ 421.500	€ 80.000	€ 100.000	€ 601.500

Zur Weitergabe der Bedarfszuweisungsmittel an einen ausgliederten Rechtsträger ist ein entsprechender Förderungsvertrag abzuschließen. Die haushaltsrechtlichen Maßnahmen sind im Einvernehmen mit der Abteilung 3 – Gemeinden und Katastrophenschutz des Amtes der Kärntner Landesregierung zu treffen.

Die Abteilung 3, Gemeindeaufsicht des Landes, gibt aufgrund der angespannten Finanzlage der Gemeinden jedoch die Möglichkeit, den IKZ-Bonus in Höhe von € 50.000,-- zur Teilfinanzierung von Gemeindeverbandsbeiträgen zu verwenden, d.h. im operativen Haushalt.

Beschlussfassung zu dieser Vorgehensweise: **e i n s t i m m i g**

Mit der zuständigen Revisionsbeamtin ist zu klären, wie die Beantragung bzw. Verbuchung zu erfolgen hat. Darstellung im 1. Nachtragsvoranschlag.

05.1) Maßnahmen Mitterling: Aerifizierung Rasenflächen mit Vorbereitungen eines Finanzierungsplans

Der Vorsitzende berichtet von erforderlichen Maßnahmen im Bereich des Fußballplatzes (Spiel- und Trainingsfeld). Es steht wieder eine Aerifizierung an. Kostenpunkt lt. letztgültigem Angebot (eingeholt durch SPG) € 21.870,--. Darin sind der einzubringende Sand sowie Nachdüngungen auch enthalten.

Was wir uns für 2024 jedoch gar nicht leisten können, ist die Sanierung bzw. Leuchtentausch bei der Flutlichtanlage, d.h. auf Meisterschaftsspiele in den Abendstunden muss wohl verzichtet werden, so Bgm. Kerschbaumer.
An Sportförderungen des Landes bzw. Verbandsbeiträgen wären mit ca. € 7.000,-- zu rechnen, so die Auskunft der SPG Oberes Mölltal.

GV Laßnig ersucht, ein Vergleichsangebot einzuholen.

Heute keine Beschlussfassung zu einem Finanzierungsplan möglich. Nach Vorlage aller Zahlen und Förderungen soll mit den Gemeinden Winklern und Mörtschach eine tragbare gemeinsame Finanzierungslösung erarbeitet werden.

Weitere Wortmeldungen:

Bürgermeister: Die SPG leistet sehr gute Jugend- bzw. Nachwuchsarbeit, das meiste davon auf ehrenamtlicher Basis. Es ist sehr hoch zu bewerten, dass mehr als 100 Kinder betreut werden, das muss allen Beteiligten etwas Wert sein. Wenn wir nicht mithelfen, müssten die Elternbeiträge erhöht werden, sonst schafft es der Verein nicht. Leider ist aber wenig Solidarität aus den Nachbargemeinden zu spüren.

GR Schwaiger: Die hohen Stromkosten sind auch Thema im Kontrollausschuss, weil von der Gemeinde zu tragen.

eGR Stefan Lassnig ist seit kurzem Obmann des FC-Rangersdorf, als Teil der SPG Oberes Mölltal, und befürwortet die erforderlichen Maßnahmen.

06) Standortfestlegung Elektrotankstelle (PV-gespeist)

+06.1) Bericht und Beschlüsse nach Sitzung des Ausschusses für Umwelt/Energie u. Zukunftsentwicklung vom 29.02.2024

Vizebgm. Josef Zraunig bringt den Bericht zur UEZ-Ausschusssitzung gemäß Berichtsvorlage. Das Thema „Kartonpresse“ wurde ausführlich beraten, weil sich dafür nun Fördermöglichkeiten auftun und sich Arbeitszeiten einsparen ließen, ebenso der Wunsch nach Veränderungen in der Hausmüllabfuhr (Intervalle und Gewichtsthematik).

Beschlussfassung zur Umstellung der Kartonagensammlung auf Presscontainer, gemäß UEZ-Bericht: **e i n s t i m m i g**

In der Thematik „Standort Elektrotankstelle“ gibt es unterschiedliche Meinungen zwischen 4 unterschiedlichen Standortvarianten. Es geht um die Erreichbarkeit ebenso, wie um die Erkennbarkeit und erforderliche Platzbe-

festigungen. Wichtig ist die Möglichkeit der Zuleitung aus dem Volksschulgebäude (= neue PV am Dach).

Nach Abwägung der Vor- und Nachteile legt sich der Gemeinderat mehrheitlich (11 Stimmen) für den Standort auf der 1. Etage des Friedhofparkplatzes fest. Die Verkabelung ist bis zum Verteilerbock an der darunterliegenden Böschung vorhanden ... dort ist der Anschlusspunkt.

Der Kauf/die Errichtung einer eTankstelle (2 x 11 kW) durch die Firma EMT (auch als Errichter der 2teiligen PV-Anlage) wurde bereits im Gemeinderat Dez. 2023 einstimmig beschlossen, ebenso die Finanzierung über KIG-Mittel „Mobilität“ und Möllfondsmittel (50:50).

Zur Steuertechnik Ortsbeleuchtung: Es geht lt. Ausschussobmann Zraunig um die Vereinheitlichung und Gleichschaltung der Anlagen, was aufgrund des Alters und der derzeitigen Systeme nicht ganz einfach ist. Die angeschriebenen regionalen Elektrikerfirmen haben noch kein Angebot gelegt. Laut GR Rosenkranz bitte auch die junge Firma „Fabian Martischinig“ zur Angebotslegung einladen.

Grundsatzbeschluss zur „Anlagengleichschaltung“: **einstimmig**
Sobald die Angebote vorliegen, ist der Finanzierungsplan zu beschließen.

07) Flächen im Öffentl. Gut: Kaufgesuch Rupitsch Alexander



GV Zraunig Josef klärt ortskundig zum gegenständlichen Gesuch auf. Es geht um 40 – 50 m² „Endstückfläche“ an öffentlichem Gut in der Einfahrt zu den zwei Parzellen von Alexander Rupitsch, Rangersdorf 131. AL Zwischenberger hegt Bedenken, wenn damit die Anbindung hin zur Grundparzelle Nr. 383/2

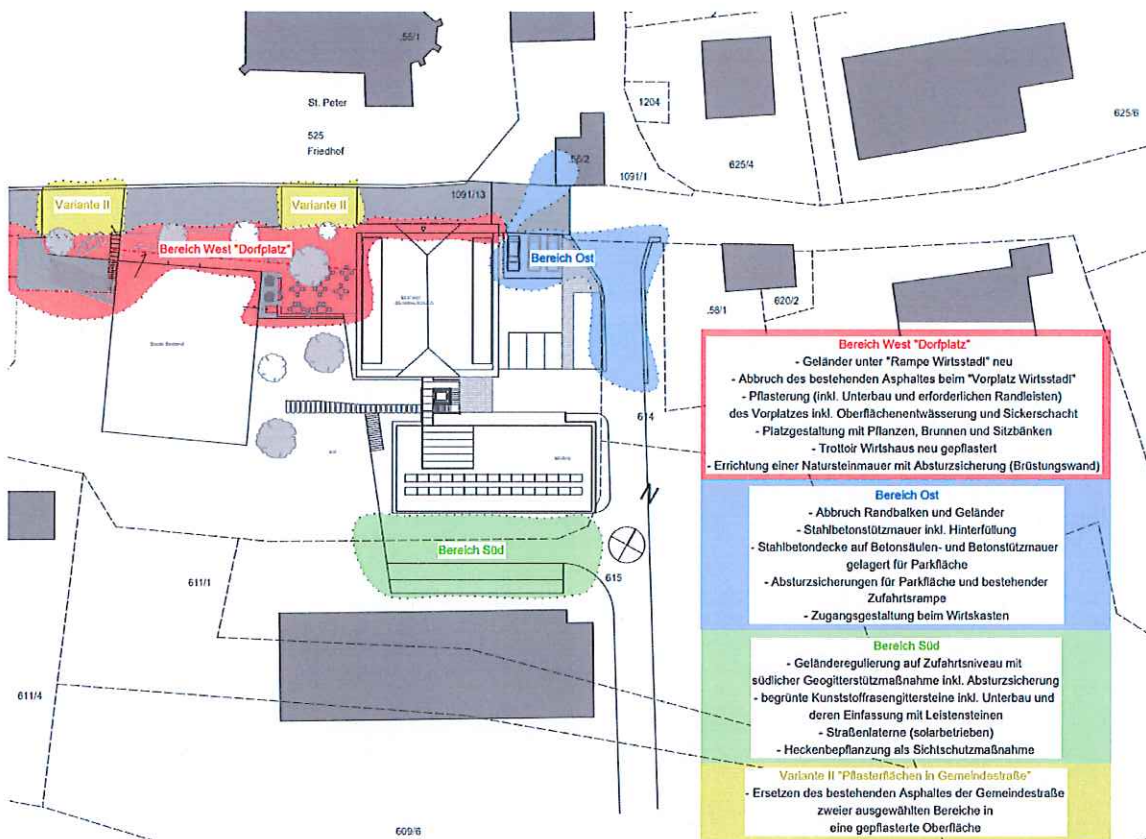
abgeschnitten wird. Es braucht auf jeden Fall ein Kundmachungsverfahren anhand eines zu erstellenden Teilungsplans. Und danach noch einmal einen Beschluss über den möglichen Verkaufspreis, d.h. zum Kaufvertrag (abhängig von ermittelter Fläche und Wertfeststellung).

Grundsatzbeschlussfassung für einen Grundverkauf gemäß dem Gesuch von Herrn Rupitsch: **einstimmig**
Damit kann Herr Rupitsch die Vermessung bzw. Teilungsplanerstellung in die Wege leiten (auf seine Kosten).

08) Ortskerngestaltung Rangersdorf – Planungsstand und mögliche Förderschiene(n)

Der Vorsitzende berichtet zum Fortgang des Projektes „Wirt zu St. Peter“ und dass die Wohnanlage(n) bald bezugsfertig sein werden, so seine Information von Seiten der OG. Es hat zwischenzeitlich mehrere Aussprachen mit Gemeindevorstand und auch dem Infrastrukturausschuss gegeben und ein letztgültiger Übersichtsplan soll demnächst vorliegen.

Die Diskussionsbasis für eine 1. Kostenermittlung des Baudienstes über € 423.000,- für die Außenanlagen rund um Wirt war dieser erste Entwurf:



Darin enthalten ist nicht nur der Bereich der Ortsdurchfahrt (+ 2 Pflasterstücke in der Ortsdurchfahrt Var. II), sondern auch die Unterfangung der Mauer an der Ostseite (= untergraben vom Vorbesitzer), Zäune bei der Abfahrtsrampe

und eine Geländeregulierung samt sickerfähiger Parkplatzgestaltung zwischen ADEG und WIRT-Neubau (in hellgrün skizziert).

Bgm. Kerschbaumer informiert weiter, dass der nun von Arch. Suntinger zu entwickelnde Plan eine abgespeckte Variante bringen wird, sodass sich der Investitionsbetrag unter € 400.000,-- absenken wird.

Zur Finanzierung sind € 100.000,-- an ORE-Mittel mündlich zugesagt (jedoch keine Leader-Förderbarkeit). Es hängt nun alles davon ab, ob und wie viel der Gemeindefeherent, LR Fellner, über die Förderschiene „Baukultur“ mithelfen kann. Ein zeitnaher Termin soll demnächst stattfinden, so GV Suntinger, der mit dem Büro LR Fellner in Verbindung steht.

GR Rosenkranz hinterfragt, wie hoch der Beitrag der OG sein wird? GR Schwaiger, als Obmann des Kontrollausschusses, fordert fixe schriftliche Zusagen ein. GV Suntinger ersucht seinerseits, eine anteilige, d.h. nach der jeweilig bebauten Fläche, die Aufteilung der Restkosten anzustreben. Das ist auch für GV Zraunig wichtig, d.h. wie viel muss die OG übernehmen. Er gibt zu bedenken, dass man sich auch nicht davor verschließen darf, dass andere Straßenbereiche (z.B. Auffahrt Kirche-Weber) schon wieder zu sanieren sind und es auch dort Geld braucht.

GV Laßnig: Was gibt das Land (Landesrat) dazu, das ist entscheidend, was wir im Endeffekt gestalten können.

Die Förderabwicklung muss über die Gemeinde erfolgen, so der Vorsitzende. Ein flächenanteilmäßiger Aufteilungsschlüssel liegt aber noch nicht vor.

Lt. AL Zwischenberger kann ein Finanzierungsplan erst erarbeitet werden, sobald hier Sondermittel zugesagt sind und danach kann erst der bauliche Startschuss erfolgen. Einen Plan braucht es aber, um weiterzukommen, daher vergibt der Gemeinderat heute **e i n s t i m m i g** den Planungsauftrag gemäß vorliegendem Angebot des Architekten DI Reinhard Suntinger in Höhe von € 4.800,--.

Weiters:

Grundsatzbeschluss zur Vorbereitung eines Finanzierungsplans (gemeinsam mit der OG-Wirt) zur Sicherung von Fördermittel: **e i n s t i m m i g**

09) **BERICHTE**

* **Zufahrt ADEG:** Das Schreiben bzw. die Freigabe des REWE-Konzerns, datiert mit 22.11.2023 (= Freigabe der Zufahrt von oben zu Einkaufszwecken) wird positiv zur Kenntnis genommen.

* **Gemeindechronik – Zwischenbericht Update**

Chronist Gradnig Werner hat bei der letzten Gemeindevorstandssitzung den abgeschlossenen Stand der Recherchen dargelegt, samt fertigem Inhaltsverzeichnis. Es beginnt nun die Schreibarbeit, so der Vorsitzende, welche bis Mitte

nächsten Jahres abgeschlossen sein soll, danach Gegenlesen/RS-Prüfung und Druckvorbereitung usw.

Die Auslagen des Chronisten werden ersetzt, seine Tätigkeit führt er nun jedoch ehrenamtlich aus, so die abschließenden Worte von Bgm. Kerschbaumer.

*** Sitzung Kassaprüfungs- und Kontrollausschuss vom 31.01.2024**

GR Schwaiger bringt den Bericht gemäß Sitzungsunterlage. Die derzeit „fehlende“ Kulturhausverwaltung ist demnach rasch wiederherzustellen. Amtsleiter Zwischenberger kann dies nicht auf die Dauer „nebenbei mitmachen“, was zur Folge hat, dass die eine oder andere Schwachstelle im Haus übersehen wird.

Der aktuelle Kassenstand zeigt eine hohe Liquidität, was darauf zurückzuführen ist, dass die Bedarfszuweisungen für das neue KLFA-Lainach bereits geflossen sind, jedoch die Rechnung noch nicht bezahlt ist (Fahrzeug noch nicht ausgeliefert, aber demnächst), so AL Zwischenberger. Außerdem sind beantragte KIP-Mittel bereits geflossen, die Projektumsetzungen stehen jedoch erst am Anfang, ausgenommen die fast fertige 40kW-PV-Anlage.

*** Ausschreibung zur Auslagerung „kommunale Dienste“**

(Radweg, AATrail, Wanderwege)

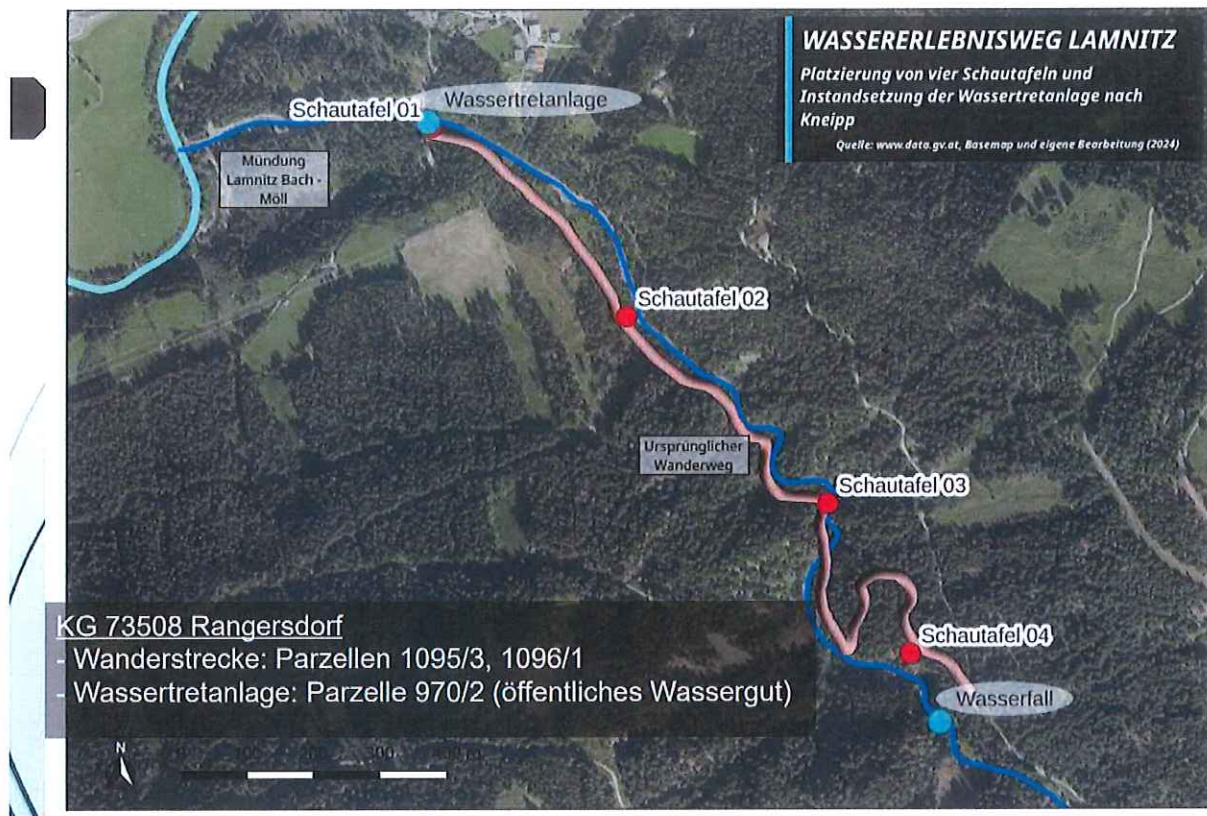
FamiliJa bzw. GPS sind aus dem Radweg-Pflegeprojekt ausgestiegen, so die Einleitung des Vorsitzenden. Es hat bereits mehrere Beratungen im Gemeindevorstand dahingehend gegeben, gewisse Leistungen auszulagern. Dies steht auch damit in Zusammenhang, dass die Planstelle von Richard Pichler nicht zu 100% nachbesetzt werden soll.

Es gibt Kommunalservice-Firmen (z.B. Kaufmann in Winklern), die ein breites Betätigungsfeld haben und Dienstleistungen anbieten. Ideal wäre, wenn wir gemeinsam mit dem Fremdenverkehrsverein (TV-R) hier zu einer tragbaren Variante kommen könnten. Ohne fremde Hilfe wird es in Zukunft nicht gehen, so Bgm. Kerschbaumer.

Ausschreibung der Pflegemaßnahmen am Radweg, dem Alpe-Adria-Trail und den Wanderwegen: e i n s t i m m i g

10) Erweiterung der Tagesordnung:

€ 10.1) Bericht des Tourismusverbandes Rangersdorf: Wassererlebnisweg
Anhand einer Präsentation stellt der TV-Obmann, GR Rosenkranz, den geplanten Wassererlebnisweg im Lamnitztal = entlang der Kraftwerksbau-
trasse vor.



Eine Wassertretanlage, d.h. „Wiederherstellung Kneipp-Möglichkeit“ soll dabei den wesentlichen Bestandteil bilden, nebst den Schautafeln in Richtung Wasserfall. Dort geht baulich derzeit aber noch nichts, wegen Käferholz-Schlägerungen, so Rosenkranz. Die Kostenermittlung läuft. Die Planungskosten übernimmt der TV-Rangersdorf. Ein Förderprogramm zusammen mit der REGION, welche das Projekt für gut befindet, soll die finanzielle Umsetzbarkeit in Aussicht stellen.

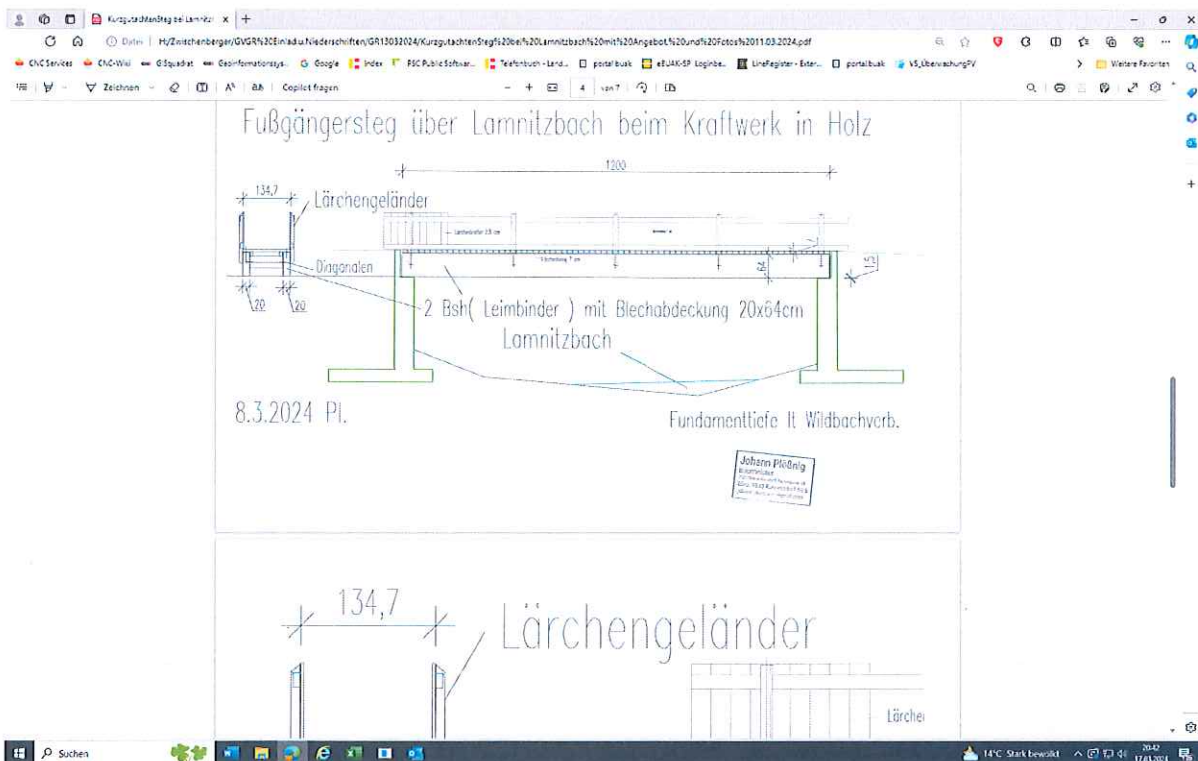
Weil die Wasserfracht (Restwasser) hin zur Tretanlage bei Trockenheit wahrscheinlich sehr gering sein wird, ist eine ca. 200 m lange Zubringleitung vorgesehen.

€10.2) Wiedererrichtung STEG Lamnitz (= bei Beginn der KWR-Baumaßnahmen aus dem Bachbett gehoben)

Der alte Steg (Stahlkonstruktion) ist im vorliegenden Zustand nicht mehr verwendbar, das sagt ein Kurz-Gutachten von Baumeister Johann Plößnig, datiert mit 11.02.2024, aus.



Diesem Gutachten liegt auch eine Kostenermittlung für einen neuen, etwas breiteren Steg in Holzbauweise bei.



Die zwei Auflager/Widerlager wurden von der Firma Fürstauer (KWR-Bau-
meisterarbeiten) mit Neubaukosten von € 5.300,-- sehr preisgünstig kalkuliert.

Es stellt sich heute die Grundsatzfrage, ob der Steg wieder errichtet werden soll, oder nicht. Den alten Steg einfach wieder aufzulegen, ist aus Haftungsgründen keine Option, so Bgm. Kerschbaumer. Über beantragte KIG-Mittel, welche passend für Straßensanierungen 2024-25 zweckgebunden sind, ergibt sich ein Finanzierungsspielraum. Mit dem Bauleiter der WLV gab es bereits einen Ortsaugenschein und Abklärung dahingehend, dass ein Steg-Ersatzbau erlaubt ist, jedoch keine Verrohrung, so der Vorsitzende.

Ein Geh- und Radweg rund ums Krafthaus sei laut KWR-Projekt auch vorgesehen, so GV Zraunig auch als Geschäftsführer der KWR.
GV Suntinger: Dem Grunde nach braucht es den Steg, „Brücken verbinden“.

Der Gemeinderat ist heute **einstimmig**, den Steg wieder zu errichten. Um die Langlebigkeit zu erhöhen, soll eine Stahlbauvariante (wie Bestand) mit Gitterrostbelag und Maschengitter-Geländer zum Vergleich ausgeschrieben werden (Preisankünfte einzuholen).

-o-o-o-

Ende der Tagesordnung

Nachdem keine weitere Wortmeldung zu verzeichnen ist, bedankt sich der Bürgermeister für die konstruktive Zusammenarbeit und das Einvernehmen bei den heutigen Beschlüssen und schließt die Sitzung des Gemeinderates um 21.30 Uhr.

Rangersdorf, am 13. März 2024

 _____ Gemeinderatsmitglied	 _____ Bürgermeister	 _____ Schriftführer
 _____ Gemeinderatsmitglied		
 _____ Gemeinderatsmitglied		